

Isaak Stein	
geboren am 29. Oktober 1863 in Emden	
damalige Adresse:	Boltentorstraße 62
Todesdatum:	5. Dezember 1942
Todesort:	Theresienstadt
	<p>Isaak Stein, Sohn von Moses Isaak Stein und Betti geb. de Beer, wurde am 29. Oktober 1863 in Emden geboren. Sein Vater, Moses I. Stein, führte eine Viehhandlung, in die Isaak Stein und seine Brüder Levi und Adolf einstiegen. Fast alle Viehhändler in Emden waren Juden. Sie spielten bei den ostfriesischen Viehauktionen in Leer eine große Rolle. Die Händler kauften in der Krummhörn Rinder, stellten sie zunächst auf, um sie später, wenn die Preise besser waren, weiter zu verkaufen.</p> <p>Hinter dem Wohnhaus in der Boltentorstraße, mit Zugang von der Grasstraße, befand sich ein Stall für die aufgekauften Tiere.</p> <p>Isaak Stein heiratete 1895 Rosalie de Beer (geb. am 3.3.1871, gestorben 18.1.1935). Ihnen wurden sieben Kinder geboren: Betti (1896), Daniel (1897) Max (1900), Daniel (1902), Siegfried (1904), Julius (1906) und Fanny (1907). Daniel und Julius verstarben als Kleinkinder, Siegfried starb mit 12 Jahren.</p> <p>Isaak Stein musste Emden am 1.3.1940 verlassen und zog nach Berlin, Kaiser Wilhelm-Str. 19.</p> <p>Er wurde am 3. Oktober 1942 durch die Gestapo Berlin mit dem III. großen Alterstransport in das Ghetto Theresienstadt deportiert und ist am 5. Dezember 1942 verstorben.</p> <p>Recherche Gesine Janssen</p>
Opfergruppe:	Religiös und rassistisch Verfolgte
Quellen:	Int. Tracing Service Bad Arolsen, Stadtarchiv Emden- EW-Meldekarte Listen Marie Werth, genealogy.net
Patenschaft:	Familie Imke und Christian Janssen, Uttum
Verlegeort:	Boltentorstraße 21
Verlegetermin:	18. Oktober 2016